

Marthago

Von Nezumi_kun

Kapitel 1: Flucht!

Mathago

„Tötet ihn!“

„Lasst ihn nicht entkommen!“

So sind die Sätze, die ich, der keinen Namen habe, 10mal an einem Tag höre!

Ja, sie schreien, jeden Tag!

Ich hasse es!

Jeden Tag dieses Geschrei zu hören.

Jeden Tag vor Menschen abhauen zu müssen!

Nur weil sie denken das ich ein Wolf bin!

Obwohl ich nur ein Marthago bin!

Der die Aufgabe hat seinen Herren zu finde und diesen drei Wünsche zu erfüllen!

Eine beschissen Aufgabe oder?

Doch so ist es nun mal, drei Wünsche, ihm Austausch gegen Freiheit!

Pure Freiheit!

Das ist das Leben was ich mir wünsche!

Nie wieder gejagt werden, nie wieder Hungern!

Einfach nur Leben!

Schön oder?

Doch daraus wird eh nichts, da ich zurzeit auf dem Weg nach „Serenia“ bin.

Serenia, der einzige Ort, wo wir flüchten können.

Ich meine, wir die Zauberwesen!

Ja, auch ich, habe mich auf dem Weg dahin begeben.

Und immer wieder denke ich, warum ich, dies eigentlich gemacht habe?

Was ich mir von Serenia erhoffe?

Denn eigentlich, sollte ich auf der Suche nach meinen Herren machen und nicht einem Mythos hinter herjagen!

Doch das tue ich hier gerade!

Ich jage einen Mythos!

Und noch dazu jagen mich hunderte von Menschen!

Nur weil man Wölfe hasst!

Wie ironisch.

Jeden Tag, ihren blöden Speeren auszuweichen.
Manchmal frage ich mich echt, wieso ich nicht einfach, mich umdrehe und sie einfach angreife!
Ihnen die Kehlen durchbeiße!

Aber nein ich renne davon!
Hoffe jeden verdammten Tag dass ich es schaffe, denn Sperren ausweichen zu können!
Doch meine Beine schaffen es nicht mehr!
Sie werden von Tag zu Tag schwächer!
Überlegte mir also, wie ich es noch einmal aushalten kann.
Eine Nacht durchzuhalten!
Ich wusste, dass es ein Fehler war, dies noch einmal zu versuchen.
Dennoch trank ich von dieser einen verbotenen Quelle.
Hoffe das dieses Wasser mir Kraft verleiht.
Doch plötzlich merke ich was ihn meinen Rücken.
Es fühlt sich kalt und spitz an, und ich merke wie etwas heißes an meinem Körper her runtertropfte.
Und dann vor meinen Augen rot blutrot, was sich ihn eine schwärze färbt und ich langsam zu Boden sinke.
Die harte Erde spüre,
und merke wie ich noch denke: „Warum ich?“

Es ist eine lange unendliche schwärze und ich fühle einfach nichts mehr.
Denke das es bald vorbei ist , doch dann höre ich eine Stimme die mich ruft:
„Wölfchen!“
Die mich rüttelt und mich zum Leben zurück ruft.
Deshalb mache ich langsam meine Augen auf.
Und sehe Augen, so blau wie der Ozean.
Haare so gelb wie die Sonne.
Hände so weich wie eine Feder.
Frage mich wer das ist?
Ob das ein Engel ist?

Doch dann merkte ich schnell, das es ein Mensch ist.
Und als ich dies merkte zuckte ich förmlich zusammen.
Fing an zu knurren.
Wie ich doch Menschen hasste.

doch plötzlich strich er mir über mein schwarzes Fell und sagte: „Mein Name ist Naruto“
Na toll, der soll sich nicht vorstellen der soll verschwinden!
„grrr“
„ach was knurrst du denn? Ich habe dich extra hier her gebracht!“
Hä wie was wo, so dachte ich mir.

Als er dies sagte und gleichzeitig wurde ich mir meiner Umgebung bewusst, ich wahr nicht mehr ihm Wald.
Denn hier sah es definitiv nach Schloss aus!

Na toll, wahrscheinlich wahr ich bei einem Wilderer gelandet, der mich dann häutet und mich womöglich noch mästet und mich anschließend isst.
So schoss es mir plötzlich durch denn Kopf.
Warum musste dies ausgerechnet mir passieren?
Ich mein bin ich denn so schlecht?
Das ich ins ein schlimmes ins nächste gerate?
Nein eigentlich nicht, eigentlich will ich nur Leben!

„Hei ah verstehe du hast angst?“
Der ist doch echt nicht mehr zu retten ich liege hier!
Knurre ihn an.
Und er plaudert ihn einer Seelenruhe auf mich ein.
„Wie heißt du denn?“
und wieder diese Frage die selbst wenn ich sprächen würde nicht beantworten könnte.
Ich bin ein Marthago und habe keinen Namen.
Es gibt nur einen der mir einen Namen geben darf und dies ist mein Herr.
„Ach du hast keinen Namen?“

Ich seufzte, drehte mich einfach so hin das ich ihn nicht mehr anschauen musste.
Dadurch hoffte ich, das er endlich aufhören konnte mit diesen fragen.
Und mit diesen streicheln, was er auch selbst tut, wenn ich mich umdrehe.
Er streichelt einfach weiter egal was ich machte.
Denkt nicht dran ob ich es überhaupt will.
Auch wenn ich laut los knurre, lässt er nicht von mir ab!
Wer ist er nur?
Wieso beiße ich ihn nicht einfach?
Und wieso kribbelt mein ganzer Körper wenn er mich so streichelt?
Ich verstehe es nicht!
Frage mich ob dieser Blonde mich wirklich essen will, oder was er mit mir vorhat.

Und dann plötzlich steht er auf.
Frage mich was er vorhat.
Dennoch verschwindet er, durch eine Hölzernen große Türe.
Denke das ich nun fliehen könnte.
Doch als ich aufstehen will, durchfährt mich ein Schmerz
Und ich merke wie sehr ich eigentlich verletzt bin.
Merke wie hilflos ich bin.
Hilflos wie ich es hasse zu sein.
Besonders dann wenn man ihn einen Raum bei einem Schloss ist.

Deswegen versuche ich immer wieder aufzustehen.
Damit ich verschwunden bin wenn der Blonde Engel...
Hei Moment mal, fange ich damit schon wieder an!
Der Blonde ist definitiv Kein Engel.
Er ist nur Naruto, ja genau so hatte er sich bei mir vorgestellt.
Und damit Basta, dieser jemand ist kein Engel!
Er ist nur jemand der mir was antun will!
Ganz bestimmt!

Denn jeder der raus finden das ich ein Marthago bin will mich töten.
Auch jeder der meine Wolfgestalt sied will mich töten.
Nur der Blonde hat so seine eigenen Methoden um mich zu töten!
Denn ich bin schlecht für die Welt!
So meinen die anderen.
Deshalb muss ich hier fort ich muss mich retten!

„Wölfchen ich komme“
so werde ich plötzlich aus meinen Gedanken gerissen.
Und ich höre wie die Tür aufgeht.
Rieche wie er irgendwas Essbares in der Hand hält.
Schaue zu ihm.
„Ich dachte mir das du vielleicht Hunger hättest...?“
Auf diese Frage knurre ich ihn an.
Bestimmt will er mich vergiften, so denke ich.
Versuche ihn krampfhaft weis zu machen, das ich keinen Hunger habe!

Fortsetzung folgt

Kommentar des Autors:

So ich weis das ich noch Black Wings zu schreiben habe, dennoch dachte ich das ich Marthago schreibe da ich „Traumhändler“ ihn denn Händen hielt und ich plötzlich zwei gewisse Personen vor meinen Augen habe gesehen und ich einfach anfing diese Geschichte zu schreiben.

Und ich an meinen Beta Leserin und meinen miea einfach mal etwas widmen wollte Und da ich mit ihr das Rpg Marthago hatte dachte ich mal diese FF schreiben muss obwohl diese sich ein wenig vom Rpg unterscheidet und wie auch von der eigentlichen Story.

Hoffe dennoch das viele mir Kommentare schreiben

Und mir Tipps zum weiteren Verlauf der Story geben

Ach ja würde mich freuen wenn ihr auch meine anderen FFs lesen würdet

Im Voraus Danke

Ach ja, da ich zur zeit wenig zeit habe wollte ich fragen ob wer Lust hat Co Autor zu sein...

ihn denn Sinne danke an alle Leser

Gewidmet miea, hab dich Lüp

Und bitte verzeih mir meine vielen Rs Fehler